



Ersteinst wöchentlich abendm. Schriftleitung (Tel. Intern. Nr. 2070) auch Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Intern. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beifügen. Anzeigenpreise werden nicht retourniert.

Abonnement- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 25 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Ein Katastrophentag

### Der schwarze Freitag im französischen Bahnverkehr — Zwölf Eisenbahnunfälle an einem Tage — Ein Schnellzug ins Wasser gestürzt

RD. P a r i s, 22. November.

Die andauernden Regengüsse der letzten Tage hatten eine Reihe von Eisenbahnunfällen u. selbst schwere Zugkatastrophen zur Folge. Der gestrige Freitag verzeichnete nicht weniger als 12 größere Unglücksfälle. Durch das Hochwasser wurden an zahlreichen Stellen die Eisenbahnschienen untergraben, was Entungen des Oberbaues verursachte.

Besonders schwer ist das Eisenbahnunglück bei Nantes. In der Nähe der Station U s o n, 35 Kilometer nordöstlich von Nantes, war hart an der stark angeschwollenen Loire in einer scharfen Kurve der Bahndamm so stark unterhöhlt worden, daß durch die plötzliche Senkung des Geleises die Strecke unbefahrbar wurde. Gegen 22 Uhr fuhr der Schnellzug Paris — St. Lazaire mit unverminderter Geschwindigkeit von 80 bis 100 Stundenkilometer auf der gefährlichen Strecke heran. Ein Wächter bemerkte noch vor Eintreffen des Zuges, daß der Bahndamm beschädigt war. Er lief rasch dem Schnellzug entgegen und schwenkte seine Laterne, um dadurch den Zug zum Stehen zu bringen. Wegen des dichten Nebels konnte aber der Lokomotivführer die Lichtsignale nicht sehen, weshalb er mit größter Geschwindigkeit an der Unglücksstelle anlangte.

Der Stoß war furchtbar. Ein Teil des Zuges entgleiste und stürzte in die hochgehende Loire. Unglücklicherweise ist der Pfah gerade hier so tief, daß die Lokomotive und die Waggons gänzlich im Wasser verschwanden. Der brave Wächter mußte seine Wadere, wenn auch vergebliche Tat mit dem Tode bezahlen. Er blieb an der Unglücksstelle stehen, als der Zug heranbrauste und wurde von den herankommenden Waggons zermalmt.

Wie viele Reisende sich in den ins Wasser gestürzten Waggons befanden, konnte bisher noch nicht festgestellt werden, doch müssen es mehrere Duzend gewesen sein. Heute wurden mehrere Taucher an die Unglücksstelle beordert, um zu den am Grunde des Fluges liegenden Waggons und zur Lo-

komotive zu gelangen und die Toten zu bergen.

Eine ähnliche, wenn auch verhältnismäßig kleinere Eisenbahnkatastrophe ereignete sich bei C h a r t r e s. Auch dort entgleiste ein Schnellzug infolge Unterwaschung des Bahndammes. Hierbei stürzten die Lokomotive, der Postwagen und zwei Personenzüge fünfzig Meter tief in den Abgrund. Soweit bisher bekannt, fanden hierbei drei Personen den Tod, während zehn Reisende schwer verletzt wurden. Bei M o r t a i n entgleiste ein Personenzug im Augenblick, als er über eine Brücke fuhr. Glücklicherweise gab es

hier keine Opfer, wohl aber ist der Sachschaden außerordentlich groß. Am Bahnhof in P o g u y o n in der Nähe von Nancy stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei eine Frau getötet und drei andere Reisende schwer verletzt wurden.

Durch die Regengüsse ist der Eisenbahnverkehr an vielen Stellen unterbrochen. Es wird noch mehrere Tage dauern, bis der Schaden soweit behoben sein wird, daß die Züge die gefährlichen Stellen passieren können.

## Wieder ein Attentat in Bulgarien

W. S o f i a, 22. November.

Mitten in der Stadt wurde gestern einer der bekanntesten Protagorowisten, der Pope J o s o J a n e w, von politischen Gegnern angegriffen und durch drei Schüsse zu Boden gestreckt. In der Verwirrung gelang es den Attentätern, zu entkommen.

## Revolution in Moskau?

Stalin angeblich ermordet.

W. B e r l i n, 22. November.

An der hiesigen wie auch an der Wiener Börse war heute die alarmierende Meldung verbreitet, daß in Moskau trotz aller Sicherheitsmaßnahmen der Sowjetregierung eine militärische Revolution ausgebrochen sei u. daß hierbei der Diktator S t a l i n ermordet wurde. Eine telefonische Verbindung mit Moskau, um diese Nachricht auf ihre Richtigkeit zu überprüfen, ließ sich im Laufe des Vormittags nicht herbeiführen, was zur Vermutung Anlaß gibt, daß in Rußland Wichtiges vor sich gehe. Die Sowjetge-

sandtschaften dementieren kategorisch die Meldung von einer Revolution in Rußland.

RD. L o n d o n, 22. November.

In Riva und Reval kreiste heute hartnäckig das Gerücht, daß in Moskau eine Revolution ausgebrochen sei und daß Stalin ermordet worden wäre. Bisher konnte weder eine Bestätigung noch ein Dementi dieser Gerüchte erlangt werden.

## Schneestürme in Amerika

RD. N e w y o r k, 22. November.

Im Staate Colorado wüthten schon mehrere Tage furchtbare Schneestürme, die den Verkehr völlig lahmgelegt haben. Von allen Seiten langen Meldungen über Todesopfer ein. Zahlreiche Züge und Automobile sind in den tiefen Schneemassen stecken geblieben. Bisher fehlt von 20 Personen, die sich in einem eingeschneiten Zug befinden, jede Nachricht. Man befürchtet, daß sie alle erfroren sind. In vielen Orten sind alle Lebensmittel und Brennstoffe ausgegangen.

## Unterstützet die Antituberkulosenliga!

## Weitere Banktranche in USA.

W. N e w y o r k, 22. November.

In den Staaten Kentucky, Missouri und Tennessee sind abermals Zahlungseinstellungen seitens einer Reihe von Banken zu verzeichnen, die alle auf den großen Banktranch in Louisville zurückzuführen sind. In den letzten Tagen schlossen bereits gegen 30 größere und kleinere Geldinstitute ihre Schalter. Diese Zahlungsschwierigkeiten sind eine Folge des jüngsten Börsenkrachs in Amerika, der Verluste in der Höhe von mehreren Milliarden Dollar zur Folge gehabt hat. Man rechnet damit, daß noch weitere Banken in Mitleidenschaft gezogen werden.

## Börsenberichte

B ü r i c h, 22. November. Devisen: Beograd 9.128, Paris 20.275, London 25.058 drei Ästel, Newyork 515.95, Mailand 27.01, Prag 15.295, Wien 72.63, Budapest 90.235, Berlin 122.95.



Dauerbrandöfen für Holzheizung sind eine WELTMARKE geworden. Heizt ein Zimmer mit 10 kg Holz über 24 Stunden. Gratisprospekte sendet: ZEPHIR-OFEN- U. EMAILFABRIK A. G., SUBOTICA. Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt! Alleinverkauf: PINTER & LENARD — MARIBOR. In Mitteleuropa mehr als 30.000 STÜCK IN VERWENDUNG!

## Der leere Thron

A. C. Budapest, 20. Nov.

Der 20. November bedeutete einen Bruch in der Geschichte Ungarns in der Nachkriegszeit, die klare und deutliche Verneinung des Prinzips der königlichen Legitimität in einem Land mit royalistischer Verfassung. Man mag über die Berechtigung dynastischer Ansprüche, die das Wahl und Wehe ganzer Völker entscheidend beeinflussen, denken wie man will: es ist eine Tatsache, daß man dem 20. November dieses Jahres, an dem der älteste Sohn des letzten Habsburger Kaisers Karl achtzehn Jahre alt und damit nach den Habsburger Hausgesetzen großjährig wird, seit langer Zeit mit einiger Bestimmtheit entgegen sah. In staatsrechtlicher Beziehung nimmt Ungarn unter all den vielen Ländern, die die nach den Pariser Vororten benannten Friedensverträge erstehen ließen, eine Sonderstellung ein. Nach der Niederwerfung der kommunistischen Gewaltherrschaft Bela Kuns, hat im März 1920 eine Regierungsverordnung das Königtum als die gesetzlich anerkannte Regierungsform Ungarns sanktioniert. Daß einmal ein Mitglied des Hauses Habsburg die königliche Gewalt übernehmen würde, mußte damals als stillschweigende Voraussetzung gelten. Und doch liegt dieses Ziel noch in weiter Ferne. Die Vorschaukonferenz hat schon im Jahre 1920 in einer geharnischten Entscheidung gegen die immer geartete Pläne zur Wiedererrichtung der Habsburger protestiert. Die Kleine Entente erklärte so und so oft, aus dieser Angelegenheit direkt einen Kriegsfall machen zu wollen. Darum sind auch die beiden Versuche zur Thronbesteigung, die Kaiser Karl im Jahre 1921 unternommen hat, so kläglich gescheitert. Aus ihnen resultierte direkt das sogenannte Entthronungsgesetz, das im November 1921 von der Nationalversammlung angenommen wurde und das bestimmt, daß die Herrscherrechte des Königs Karl aufgehoben werden und daß die prag-

## Weihnachts-Geschenke

in unerreichter Auswahl, zu staunend billigen Preisen

UHRMACHER

## M. JÄGER'S SOHN

GOSPOSKA ULICA 15

Auch gegen Teilzahlung ohne Preisaufschlag

Das Haus für Geschenke in Uhren, Gold- u. Silberwaren

Besichtigen Sie meine Auslagen!



matische Sanktion, die die Thronfolgerechte regelt, ihre Wirksamkeit verloren hat. Damit war nach staatsrechtlicher Auffassung das Recht der freien Königswahl, auf das Ungarn einst so stolz war, wieder an die Nation zurückgefallen. Seitdem hat sich Ungarn in ruhiger und

stetiger Weise fortentwickelt. Der Ministerpräsident Graf Bethlen hat seit neun Jahren von der fast unbeschränkten Machtvolle, die ihm unter dem Reichsverweser Horthy zusteht, einen klugen und zurückhaltenden Gebrauch gemacht und denkt nicht daran, das Land in unüberlegte Abenteuer zu führ-

gen, oder ihm die Sympathien zu verschern, die es sich in außenpolitischer Beziehung erringen konnte. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen Ungarn als Agrarstaat zu kämpfen hat, sind groß, ein Grund mehr, sich von allen Abenteuern fern zuhalten. Die diplomatischen Gespräche, die



# Ein neuer Kurs

## Curtius polemisiert mit Tardieu — Revision, die neue deutsche Parole — Die nächste Etappe der deutschen Außenpolitik

Aus Berlin wird berichtet:  
Zum zweiten Male im Laufe eines Monats hat die Reichsregierung den Reichstag benutzt, um mit programmatischen Kundgebungen vor die Öffentlichkeit zu treten. Vor vier Wochen das Kernstück der Reichsratsverhandlungen das internationale politische Programm des Reichskanzlers, so bildete den wichtigsten Teil der Beratung eine außenpolitische Programmrede des Ministers Dr. Curtius. Die letzte Kammerrede des französischen Ministerpräsidenten Tardieu war der Anlaß, daß der deutsche Außenminister die erste Gelegenheit wahrgenommen hat, sein Programm zu entwickeln, da der Reichstag erst am 3. Dezember zusammentritt. Das grundsätzliche Neue dieses Programms liegt darin, daß man nach den Haager Verträgen und nach der Rheinlandräumung die nächste Etappe der deutschen Außenpolitik begonnen hat, die in manchem von der vorangegangenen Etappe abweicht.  
Die einzelnen Punkte des von Dr. Curtius aufgestellten allgemeinen Revisionsprogramms der deutschen Außenpolitik sind:  
1. Deutschland wird, wenn es notwendig ist, internationale Schritte tun, um die

Kriegsschuldverrichtungen der weltwirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Es wird sich dabei an den Young-Plan halten, aber es hat niemals eine Garantie dieses Planes gegeben.  
2. Deutschland betrachtet seine Entwaffnung lediglich als den Vorläufer der allgemeinen Abrüstung und es verlangt die Anerkennung dieses Grundgesetzes. Es erhebt gerade wegen seiner Entwaffnung eben so wie Frankreich Anspruch auf Sicherheit und es betrachtet die Abrüstungsfrage als einen Prüfstein des Völkerbundes, der im Falle des Versagens auf das schwerste gefährdet sein würde.  
3. Deutschland unterstreicht jetzt ganz offiziell seine stets aufrecht erhaltene Erklärung, daß Teile des Versailler Vertrages nicht auf die Dauer das Gesetz Europas bleiben können, sondern daß das deutsche Volk sich mit dem gegenwärtigen Stand der Dinge besonders im Osten nicht abfinden kann. Es erhebt diesen Anspruch sogar über den Artikel 19 des Völkerbundes hinaus, der die Korrektur unabwendbarer Vertragsbestimmungen vorsieht.  
Die drei Forderungen sind auch in den vergangenen Jahren stets von der Außen-

politik geltend gemacht worden, aber die Formulierung, die der Außenminister ihnen gegeben hat, deutet an, daß die deutsche Außenpolitik sich jetzt ihrer Durchsetzung widmen will.

### Bisubski will sich zurückziehen.

L. U. B a r s c h a u, 21. Nov. Dem „Kurjer Warszawski“ zufolge trägt sich Marschall Bisubski angeblich mit der Absicht, für einige Zeit die Regierungsgeschäfte niederzulegen und sich zur Erholung ins Ausland zu begeben. Da im Sejm nunmehr eine Regierungsmehrheit vorhanden ist, wird angenommen, daß der Marschall seine Absicht, sich zurückzuziehen, jetzt in die Tat umsetzen werde. Wie verlautet, soll die erste Sitzung des Sejm erst am 9. Dezember, gleichzeitig mit der Eröffnung des Senats stattfinden.

## Der neueste Habsburg-Gandal

### Erzherzog Leopold unter Diebstahlsverdacht vor Gericht

New York, 21. November. Unter großer Teilnahme begann vor dem hiesigen Schwurgerichte die Verhandlung gegen den ehemaligen Erzherzog Leopold wegen Betruges und Diebstahls begangen durch den Verkauf eines Diamantenhalsbandes der Erzherzogin Maria Theresia. Die Anklage, welche zuerst auf Betrug lautete, wurde in letzter Stunde seitens des Staatsanwaltes auf Diebstahl ausgedehnt.  
Das Halsband, dessen Wert von der Erzherzogin auf 450.000 Dollar bemessen wird, ist durch den englischen Obersten Townsend und den Erzherzog Leopold an den New Yorker Juwelier Mitchell für 60.000 Dollar ver-

kauft worden, wovon Leopold 20.000 Dollar Kommissionsgebühr erhielt, obwohl er angeblich gewußt habe, daß die Erzherzogin Townsends Verkaufsvollmacht inzwischen aufgehoben hatte.  
Die Aussagen des Zollschäfers ergaben, daß der tatsächliche Wert des Halsbandes vielleicht 10 bis 75.000 Dollar, der historische Wert höchstens 150.000 Dollar betrage. Der Juwelier sagte aus, daß das Halsband seit der Anklageerhebung von der Erzherzogin zurückgekauft worden sei, und zwar für 50.000 Dollar, also mit 10.000 Dollar Verlust für Mitchell.

## Der vergessene Leichnam

### Seit September in der Totenkammer

Mailand, 21. November. Im Armenhaus in Mailand wurde vor längerer Zeit einer Frau, die einen Unglücksfall erlitten hatte, ein Bein abgenommen. Die Frau starb und da es sich um einen Unglücksfall handelt, gab das Gericht die Leiche nicht frei. Durch einen Irrtum bei der amtlichen Ein-

tragung des Namens war dieser mit Biri statt mit Piri angegeben. Daher blieb die Leiche in der Totenkammer des Friedhofes seit September liegen. Man hatte die Tote ganz vergessen. Erst als sich die Verwandten der Frau einfanden, um wegen des Nachlasses vorzusprechen, kam man auf den Irrtum darauf und die Frau wurde darauf beerdigt.

### Die Insel Oahu zerstört

#### Katakrophaler Vulkanausbruch auf Hawaii.

New York, 21. November. Auf den Hawaii-Inseln ist ein katakrophaler Vulkanausbruch zu verzeichnen. Die Insel Oahu wurde zum größten Teil zerstört. 50 Personen fanden den Tod. Der Kilauea ist wieder in Tätigkeit, hundert Meter hohe Flammen lodern aus dem Krater zum Himmel.

### Eine Spionin in Männerkleidern

L. U. B a r s c h a u, 21. Nov. Seit einiger Zeit erregte ein junger Mann in Rattow Aufsehen, der sehr viel Geld ausgab und mit den Vertretern der größeren industriellen Unternehmungen Bekanntschaft zu machen versuchte. Die Polizei kam zu der Ueberzeugung, daß der junge Mann Werkspionage trieb und verhaftete ihn. Er gab an, Stanislaus Poremba zu heißen. Auf dem Wege zum Gefängnis gelang es ihm, zu flüchten. Gleich darauf begegnete die Polizei einem französischen Offizier, der eine auffallende Ähnlichkeit mit dem verhafteten Poremba besaß. Sie folgte den Offizier bis zum Bahnhof. Dort löste der Offizier eine Fahrkarte nach Warschau, wurde jedoch bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof

verhaftet. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine verkleidete Frau handelte, die sich Rosa Straßmann nannte und sich weigerte, weitere Angaben über ihre Persönlichkeit zu machen. Die politische Polizei glaubt, einer wichtigen Spionageaffäre auf die Spur gekommen zu sein.

### Al Capone verhaftet

C h i c a g o, 21. November. Der berüchtigte Verbrecherröckig Al Capone ist, wie gerüchtmäßig verlautet, am Donnerstag hier verhaftet worden. Der engste Mitarbeiter Al Capones, Thomas Nash hat von der Verhaftung des Narbengesichtes inoffiziell Kenntnis erhalten, konnte aber keine Bestätigung der Nachricht erlangen. Al Capone ist einer jener Verbrecher, die von der Polizei als „Feinde der Öffentlichkeit“ gebrandmarkt wurden. Ein anderer Verbrecher der Chicagoer Unterwelt, Gad Guszit, ist wegen Steuerhinterziehung zu 15 Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 28.000 Dollar verurteilt worden. Guszit soll ein Mitglied der Verbrecherorganisation Al Capones gewesen sein.

### Wilkins Nordpolfahrt

New York, 21. November. Der bekannte Nordpolforscher Wilkins, der mit einem U-Boot nach dem Nordpol vorzusteuern gedenkt, wird, wie aus San Franzisko gemeldet wird, voraussichtlich am 1. Juli des nächsten Jahres seine Nordpolfahrt antreten. Er will an diesem Tage mit dem U-Boot von Spitzbergen starten, den Nordpol ansteuern und nach etwa 60tägigem Aufenthalt in Alaska landen. Die Gesamtstrecke, die er zurücklegen will, beträgt 3500 Kilometer.

## Aus dem Inlande

Auf dem Bahnhof in B e l i n a a st i r ereignete sich gestern abends ein schweres Unglück. Als der Eisenbahnarbeiter Josef D r a v e c im Begriffe war, in angefeuertem Zustande das Bahngelände zu überschreiten, wurde er von einem herankommenden Zuge erfasst und gerädert. Der Kopf wurde ihm förmlich abgetrennt.

In S a r a j e v o entwickelt sich eine Skandalgeschichte. Der frühere Chef der Holzindustrieabteilung der Technischen Mittelschule Marko G e i m o v i c ist seit einigen Tagen verschwunden. Nun stellt sich heraus, daß G e i m o v i c niemals eine Technische Hochschule besucht hatte und daß seine Dokumente f a l s c h waren.

### Bendetta in der „Zone“

—P a r i s, November.  
Paris hat ihr Maquis, genau wie Korsika; es ist die gefürchtete „Zone“, jener breite Landstreifen rund um die ehemaligen „fortifs“, die unter dem Bürgerkönig Louis-Philippe angelegt, mit zahlreichen Bastionen versehene Festungsmauer, und auf dem bis heute die militärische Servitut des „non aedificando“ laftet. Keine Steinbauten also auf diesem indianerhaften No-man's-land, sondern nur ein Labyrinth elender Holz- und Lehmhütten, auf primitivste Weise hergerichtet, ohne Straßen, noch Kanäle, noch Wasser, noch Licht; eine Lagerstadt von mehr als 200.000 Bewohnern, die plötzlich, ohne jeden Ueberhaara, dicht



**Schnell!**  
**Schnell!**  
das  
**50.000 Dinar**

**RADION**  
**PREISRÄTSEL**

schließt  
am 30. XI. 1930

Wer noch mitgewinnen will, gehe sogleich zu seinem Kaufmann und verlange gratis Teilnehmerkarte und Bedingungen!



# Lokale Chronik

Märtyrer, den 22. November.

## Die städtische Einfuhrsteuer

### Bestätigung seitens des Finanzministeriums

Der städtische Gemeinderat hat in einer seiner letzten Sitzungen die reformierte Frachsteuer angenommen und dieselbe dem Finanzministerium zur Genehmigung vorgelegt. Jetzt ist aus Beograd die Bestätigung dieses Beschlusses des Gemeinderates eingetroffen, sodass die neue Steuer mit Neujahr in Kraft treten kann.

Diese neue Gemeindeumlage ist als Ersatz für das früherzeit fallengelassene Projekt der Einführung einer Einnahmeverkehrssteuer anzusehen. Der Effekt der Einnahmeverkehrssteuer würde wegen der großen Regien kaum anderthalb Millionen Dinar betragen, während die Warenverkehrssteuer drei Millionen Dinar im Jahr abwerfen dürfte. Da die Endfassung dieser Umlage keine Abgabe von den ausgeführten Waren enthält, kann diese städtische Umlage ruhig als Gemeinde-Einfuhrsteuer angesehen werden. Gleichzeitig wird die bisherige Pflastersteuer, die eben-

falls eine Abgabe von den in das Stadtgebiet mit der Bahn eingeführten Waren darstellt und deren Ertrag verhältnismäßig gering war, abgeschafft. Künftighin wird eine einheitliche Steuer von den in die Stadtgemeinde eingeführten Waren eingehoben.

Die Bestätigung dieser Steuer seitens des Finanzministeriums ist für die Stadtgemeinde von großer Wichtigkeit, da die Einfuhrsteuer eine der wichtigsten Posten der für das nächste Jahr veranschlagten Einnahmen bildet, und deren Nichtgenehmigung die Erschließung anderer Einnahmsquellen bedingen müsste. Durch die günstige Mitteilung des Ministeriums kann der von der städtischen Buchhaltung ausgearbeitete und gegenwärtig vom Finanzausschuss teilweise abgeänderte Voranschlag für das nächste Jahr als Grundlage für die kommenden Donnerstag im Gemeinderat stattfindende Budgetdebatte dienen.

## Die Draubrücke bei Jg. Duplet für den Wagenverkehr geöffnet

### Autobusverkehr bis Sv. Martin.

Ein langgehegter Wunsch sowohl der Bevölkerung des Draufeldes als auch der Bevölkerung der Slov. gorice ist nun in Erfüllung gegangen. Die neue, aus Holz und trotzdem recht imposante Draubrücke bei Jg. Duplet, die die einzige Verbindung zwischen dem Draufeld und den Slovence gorice (zwischen Märtyrer und Ptuj) darstellt, wurde nun auch für den Wagenverkehr geöffnet. Gestern vormittags vollzog der Chef der technischen Abteilung in Märtyrer, Herr Baurat J. Uraun in Anwesenheit des Obmannes des Straßenausschusses Herrn Franz Zebot, der sich um das endliche Zustandbringen dieses Werkes die größten Verdienste erworben hat, und des Ausschussmitgliedes Herrn Schickler sowie zahlreicher anderer Persönlichkeiten die letzte Prüfung der neuen Brücke, womit das letzte Hindernis für die Zulassung des Wagenverkehrs beseitigt wurde.

Gleichzeitig unterzogen der Direktor des städtischen Autobusunternehmens Herr Ing. Tomšič sowie der Vize-Direktor Herr Neraič die Straße von der Brücke bis nach Sv. Martin einer genauen Besichtigung, da sich die Stadtgemeinde mit dem erfreulichen Plane trägt, die schon bestehenden Autobuslinien nun sobald als möglich bis Sv. Martin zu verlängern.

m. Die Versteigerung des Sanatoriums Dr. Čeh sowie der dazugehörigen Objekte und Liegenschaften in Sv. Jurij bei Pesnica, die gestern stattfand, hat sonderbarerweise nicht jenes Interesse gefunden, das erwartet werden konnte. Die umfangreichen Liegenschaften, die für ein Sanatorium oder eine ähnliche Institution wie geschaffen erscheinen, hat der einzige Reflektant, ein

Gastwirt, um den Ausrufpreis von 163.000 Dinar erworben. Sollte im Laufe der nächsten vierzehn Tagen kein höheres Angebot gestellt werden, erwächst die Versteigerung in Rechtskraft. Man hätte jedenfalls erwarten können, daß sich irgendeine öffentliche Korporation dafür interessiert hätte, zumal bei jeder Gelegenheit der Ruf nach einem geeigneten Objekt für ein Sichenhaus und dergl. zu hören ist.

m. Ueber das Projekt des neuen Gewerbegesetzes, speziell mit Rücksicht auf die Handelsangelegenheiten, wird Montag, den 24. d. abends der Sekretär der Arbeitörse Herr Uratnik aus Ljubljana wichtige Aufklärungen geben. Der Vortrag findet um 20 Uhr im Saale des Genossenschaftsheim am Slomškova trg 6 statt. In ihrem eigenen Interesse sind alle Privatangestellten geladen.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. In der Zeit vom 15. bis 21. d. wurde im Bereiche des städtischen Spitales nicht ein einziger Fall einer ansteckenden Krankheit vermerkt.

m. Arbeitertransporte. Gestern abends passierten wieder zwei Arbeitertransporte, aus Zagreb kommend, unsere Stadt. Es handelt sich um etwa 150 Saisonarbeiter, die nach Deutschland und Frankreich reisen.



m. Seinen 70. Geburtstag feiert dieser Tage der Angestellte der Firma M. Rosner Herr Andreas Schimigob. Dem greisen, aber trotzdem noch unglaublich rüstigen Jubilar auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Das Amtsblatt für das Draubanat veröffentlicht in seiner Nummer 38 vom 20. d. u. a. das Gesetz über Abänderungen und Ergänzungen des Gesetzes vom 22. Mai 1922 bet. f. die Organisation der Hauptkontrollstelle, samt den Abänderungen und Ergänzungen vom 7. Jänner und 10. Oktober 1929, die Verordnung über den Schutz und Erhaltung von Kunstdenkmälern und das Reglement über die Gewährung von Zulagen der Rentner der Pensionsanstalt für Angestellte.

m. Märtyrerer Samstagmarkt. Die Spektanten brachten auf den sonst sehr reichlich besetzten Markt 190 geschlachtete Schweine, 1 Rind und 4 Kälber. Ueberdies wurden 55 mit Kartoffeln, Krautköpfen und Zwiebeln, 5 mit Äpfeln und 4 mit Hafner- und Holzwaren beladene Wagen zugeführt. Die Fleischpreise blieben unverändert. Auf den Geflügelmarkt wurden wegen der heran-

nahenden Weihnachten schon zahlreiche Truthühner gebracht und zu 70-125 Din per Stück gehandelt. Auf dem Fischmarkt

\* Hallo, wohin am Samstag, den 22. November. Im Gasthause Stof (Rot), Tezno großes Katharinen-Fest. Beginn 6 Uhr Eintritt frei. 16103

\* Café-Restaurant Franček in der Melj Sta cesta 18. Am Samstag, den 22. d. M. Prät-, Blut- und Leberwurstschmaus. Ab 1. Dezember werden Abonnenten aufgenommen

## Liesl Albus heiratet 'nen fischen Kerl,

Sie wünscht als Hochzeitsgeschenk keine Perl!  
»Statt Hochzeitsgeschenk«, flüstert sie leise  
»Kauf mir, Schatzl, lieber ALBUS-SEIFE!«



Neuvermählten macht die erste Wäsche, besonders das erste Waschen der neuen Leib- und Bettwäsche große Sorgen. Es ist sehr wichtig, schon bei der ersten Gelegenheit eine solche Seife zu gebrauchen, welche den Stoff, die Webung und die Fäden der teuren Wäsche nicht angreift. Diesem Zweck entspricht am allerbesten die

## Albus-Terpentin-Seife

waren nur Süßwasserfische u. zw. Karpfen zu 22, Schleie zu 24 und Hechte zu 30 Din per kg, Meerfische waren keine vorhanden. Wildhahnen kosteten 25-35 Din per Stück. Das Gemüse war verhältnismäßig billig. Äpfel kosteten 5-12, Birnen 8-16, Weintrauben 12-16 Din per kg, Zitronen 0.75-1, Orangen 1-2 Dinar per Stück. Junge Döbbaume (Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Marillen, Pflaumen) sowie Rosenstöcke wurden zu 5-25 Dinar per Stück feilgeboten und reichlich abgesetzt.

m. 25 Haferfäde auf der Straße. Heute vormittags „verlor“ ein Lastwagen in der Aleksandrova cesta unweit des Hotels „Meran“ nicht weniger als 25 Haferfäde, die die Straße derart verräumten, daß der Verkehr einige Zeit stark behindert war.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet dreizehn Anzeigen und eine Verhaftung.

m. Wetterbericht v. 22. November 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser 0, Barometerstand 736, Temperatur + 10.5, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. Den Apothekenachtsdienst versteht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „Stadtapotheke“ (M i n a r i t) am Hauptplatz.

m. „Bergnachtszauber“. Unter dieser Devise veranstaltet unser rühriger „Edelweißklub“ am Samstag, den 10. Jänner 1931 im PrachtSaale „Union“ sein Faschingsfest. Näheres folgt.

\* Die feuchtkalten Spätherbsttage bringen vielfache Erkältungen. Wer in den oberen Luftwegen Schleim verspürt oder heißer ist, vertreibt den lästigen Zustand am besten mit erwärmtem Gleichberger Mineralwasser, mit Milch vermischt. Wirksamste Inhalation mit Gleichberger Quellsole.

\* Hallo, wohin? Am Sonntag, den 23. d. nach Petre ins Gasthaus S o r t m a n. (Petrdann.) Leber- und Bratwurstschmaus, echte Piderer Weine, Ivan und Sofie Rath.

16137

## Das „dramatische“ Brüderpaar



## K I N O

### Grajski:

Ab heute das hochinteressante Programm: 1. Das Journal neuester Weltereignisse, 2. Ein lustiges Mick-Maus, 3. Die herrliche Wieneroperette in deutscher Sprache: Heute Nacht eventuell. Siegfried Arno, Jenny Jugo.

### Union:

Ab heute Sensation: Ich will deine Kameradin sein... 100% deutscher Sprechfilm. Willy Fritsch, Lilian Harwey. Als Vorspiel: Etliche Arien aus der Oper „Traviata“, gesungen von der Primadonna des Metropoltheaters in Newyork.

Vorstellungen an Werktagen um 17. 19 und 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 15 17 19 und 21 Uhr.

### Apolo:

Samstag und Sonntag:

## BROADWAY

Ein erstklassiger Stummfilm. Niedrige Preise.



Wie das ohne Zuhilfenahme überirdischer Kräfte zuwege zu bringen ist, weiß niemand, es sei denn, daß man das Blatt mit 16 letzten Zeiten ausstatten ließe. Gewöhnlich reißt man nun Anzeige an Anzeige nach der Zeit ihres Einlangens in die Verwaltung und wer sich früher den anscheinend besseren Platz an der Sonne — nein, zwischen Drucker-Schwärze und Papier — gesichert hat, hat den Vorzug, womit aber nicht gesagt ist, daß dieser Platz jahraus, jahrein ständig einer Firma reserviert zu halten ist. Ob die letzte Seite wirklich als die günstigste Inserationsseite zu werten ist, soll dahingestellt bleiben. Meiner Meinung nach ist jede andere Seite ebenso gut; nicht auf den Platz, sondern auf das geschickte Arrangement kommt es an. Ein einwandfreies Inserat mit guter Licht- und Schattenwirkung muß überall auffallen, ein altmodisches mit Bierstein und allen möglichen Bildnissen hat auch auf der letzten Seite keinen Zweck. Beklebte Inserate oder geschnittene und klüppelte sind ganz hervorragende Kundenverber.

Ist es nun bei regelmäßigem Geschäftsgang einmal so weit, daß das Manuskript nun druckreif den Weg in die Druckerei anzutreten hat, so beginnt gar oft das Keilschen um den Preis. Ist das notwendig? Wie jedes andere ist auch die Zeitung ein kaufmännisches Unternehmen mit verschiedenen Kosten und Lasten für Personal, Erhaltung, Miete, Material und nicht zuletzt für die verschiedenen Steuern. Die e werden von Tag zu Tag größer statt kleiner. Und von irgendwo müssen die Mittel für diese Ausgaben aufgebracht werden, bei der Zeitung durch die Einnahme für Anzerate. Nur vom Abonnement könnte sich keine Zeitung erhalten (es gibt in der Fachpresse über das Einziehen verschiedener Zeitungen im In- und Auslande genug zu lesen), nicht bei uns und auch nicht im Lande der unbearbeiteten Möglichkeiten. Der Inserent, welcher in seinen Geschäftskonten die Tafel: „Feste Preise!“ hängen hat, soll nicht kleinlich sein und das Recht der festen Preise auch seiner Zeitung gütlich einräumen, besonders wenn es sich um kleinere Beträge handelt. Für größere Einschaltungen, ja für Jahresinserate sind besondere Tarife mit ganz beträchtlichen Rabatten vorgesehen und die Administration wäre froh, wenn sich die inserierenden Kunden dieser Sonderbegünstigungen recht stark bedienen wollten. Die einmalige Einschaltung aber verträgt keinen Preisnachlass und gelten hierfür wie überall: Feste Preise!

Hier sei noch auf einen nicht zu übersehenden Umstand aufmerksam gemacht: Die Inseratenannahme ist zeitlich beschränkt. Wenn die Verwaltung veröffentlicht, daß Inserate nur bis zu einem gewissen Zeitpunkt angenommen werden, hat sie hierfür ihre besonderen Gründe. Der Termin der Inseratenannahme ist mit dem ganzen Entstehen der Zeitung eng verbunden. Die Annahme der Anzeigen ist auf den äußersten Zeitpunkt festgesetzt, jede Verschiebung gefährdet das rechtzeitige Erscheinen. Es kommen Fälle vor, wo „in größter Stunde“ noch um Himmels willen ein Inserat aufgenommen werden soll. Man könnte es ja noch unterbringen, doch riskiert man dabei einen Stöcken des ganzen, gar nicht so einfachen Entstehungsprozesses der Zeitung. Ein ganzer Staff von Austrägern müßte in die Nacht hinein warten, die Expedition hätte Leerlauf und die Post könnte nicht expediert werden. Wegen eines kämigen Inseraten müßten tausend pünktliche Zeitungsabnehmer warten, abgesehen davon, daß durch das späte Erscheinen der Erfolg der Anzeigen der übrigen Inserenten vermindert wird. Der „Mh“ brachte in seiner letzten Nummer eine Rundfrage mit Illustrationen: „Wollen Sie sich in diesem Jahr anständig benehmen?“ Ich möchte dieser Rundfrage hinzufügen: — und Ihre Anzeigen in der Verwaltung rechtzeitig abgeben? Dieser gutgemeinte zarte Wink schließt das Kapitel der Verwaltung: Wie sage ich es meinem Kunden?

Noch etwas an die Adresse der inserierenden Kaufmannschaft: Kommt da ein Akquisitor aus Ofjel, Novi Sad, Zagreb oder sonst woher und gibt eine Beilage heraus, Speiseartenbehälter, oder Zeitungshaltereinlagen. Nemo propheta in patria — mit Leichtigkeit erwirbt er eine Menge gar nicht billiger Anzeigen. Nach nicht langer Zeit — die epochemachende Kellame ist bereits erschienen, das Geld kassiert — verschwindet die Kellame, nachdem auch ihr geistiger Vater das Weiße gesucht hat. Wäre es da nicht besser, in der Tageszeitung ein oder mehrere Inse-

# Theater und Kunst

## Nationaltheater in Maribor

### Reperioire

Samstag, 22. November, 20 Uhr: „Frau Minister“. Arbeitervorstellung bei ermäßigten Preisen.

Sonntag, 23. November, 15 Uhr: „Frau Minister“. Kupone.

Sonntag, 23. November, 20 Uhr: „Das Leben ist schön“. Premiere.

Montag, 24. November: Geschlossen.

Dienstag, 25. November, 20 Uhr: „Die Puppe“. Abonn. u. Kupone.

+ Salzburger Festspiele 1931. Die Festspiele 1931 werden vom 25. Juli bis 30. August dauern. Vorgelesen sind „Zauberflöte“, „Figaro“, „Don Juan“, „Così fan tutte“, „Entführung“, „Fidelio“, „Dröpsel und Gurydite“ und „Rosenkavalier“. Ausführende: Wiener Staatsoper, Dirigenten: Clemens Krauß, Franz Schalk und Bruno Walter. Außerdem schweben Verhandlungen mit der Mailänder „Scala“ wegen eines Gastspiels, das unter der Leitung von Art. Luccon Rossini, „Barbier von Sevilla“, Donizetti, „Don Pasquale“ und Cimarosa „Heimliche Ehe“ umfassen soll. Max Reinhardt in jenem Hofmannsthal's „Jedermann“ und „Der Schwierige“. — Der musikalische Teil der Festspiele wird ergänzt durch acht Orchesterkonzerte der Wiener Philharmoniker, für deren Leitung außer Clemens Krauß, Franz Schalk, Bruno Walter und Arturo Toscanini in Aussicht stehen, ferner noch zehn Serenaden und vier Domkonzerte. Den Auftakt der Festspiele bilden zwei Orchesterkonzerte der Budapester Philharmoniker unter Ernst von Dohnanyi.

**Photo-Apparate**  
Katalog gratis  
Jrogerie Kanc (Wolfram), Maribor

## Sport

### Der Unterverbandspokal vor der Entscheidung

Außer der Meisterschaft ist wohl der alljährliche Wettbewerb um den Unterverbandspokal die interessanteste fußballsportliche Konkurrenz, die unsere Draufstadt aufzuweisen hat. Die Kämpfe zeitigten auch im Laufe der Jahre immer wieder einen ereignisvollen Verlauf. Das Interesse für diese Konkurrenz ist auch parallel mit den gezeigten Leistungen rapid gewachsen, sodass heute die Begegnungen den offiziellen Punktspielen nicht viel nachstehen.

Die Erfolge unserer Mannschaften in diesem Bewerb wechselten mit ihrer Form. „Maribor“ konnte sich zwar immer bis zur Schlussrunde durcharbeiten, hatte aber jedesmal hartnäckige Gegner niederzuringen. So reichte sich an die Kette der Erfolge auch manche Niederlage. Nun, heuer steht die Mannschaft wieder im Vordergrund der Entscheidung und ihre Schlagkraft läßt neuerdings einen aufreißenden Kampf erwarten. Den Gegner stellt „Zelaznica“, dessen Mannschaft heuer einen sprunghaften Aufschwung zu verzeichnen hat. Das Zusammentreffen beider Gegner, das bei den Weißschwarzen gewiß nicht un-

bedeutende Revanchegelüste wachrufen dürfte, wird daher voll und ganz im Zeichen eines lebenswerten Kampfes stehen. Bekanntlich geht die Begegnung um halb 15 Uhr am „Maribor“-Platz vor sich.

### Aus dem Mariborer Wintersport-Unterverband

Der Mariborer Wintersport-Unterverband veröffentlicht nachstehende Mitteilungen:

Der Verband hält in der Zeit vom 29. d. bis 12. Dezember am Kravac ober Kamnik

rate einzuschalten? Der Erfolg wäre sicher größer.

Und nun zum Abschluß noch einige Urteile der Männer von Ruf über den Wert der Anzeige. Barnum, der Zirkusmann, sagte: „Der Weg zum Reichtum geht durch die Drucker-Schwärze.“ Vanderbilt: „Wie kann die Welt wissen, daß man etwas Gutes anzubieten hat, wenn man es nicht anzeigt?“ Mark Twain, der bekannte amerikanische Humorist, drückte auch über die Anzeige seine Ansicht auf besondere Weise aus: „Und wenn einer Gold für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los, wenn er nicht annonciert.“ Andrew Carnegie erkannte: „Während der Kaufmann ruht, arbeiten seine Annoncen.“ Gladstone erklärte: „Ohne Kellame Geld zu machen, bleibt allein dem Münzamt vorbehalten.“ Rudolf Berzog, der Inhaber eines

Zeige immer  
Deine schönen Zähne



und erhalte sie  
gesund und perlen-  
weiß durch tägliche  
Pflege mit dem seit  
40 Jahren erprobten

Sarg's  
**KALODONT**  
Schönere Zähne

großen Berliner Warenhauses, erzählte: „Als ich nicht inserierte, hatte ich so geringen Absatz, daß ich kesser getan hätte, mein Geschäft zu schließen. Ich wendete im ersten Jahre tausend Mark dran und mein Umsatz stieg auf 30.000 Mark. Im nächsten Jahre verwendete ich 30.000 Mark für Inserate und mein Umsatz stieg auf Hunderttausende, und jetzt beträgt er Millionen und mein Gewinn steht im Verhältnis dazu. Alles, was ich habe, mein Riesengeschäft, meinen Welt Ruf, verdanke ich nicht nur der Solidität meiner Geschäftsführung — denn es gibt noch tausende guter Kaufleute, die ihre Kunden ebenso reell zu bedienen verstehen wie ich —, sondern meine Erfolge verdanke ich zu 99 Prozent allein meinen Inseraten.“

Der Propagandachef eines der größten deutschen Industrie-Konzerne, der Firma Röbling, stellte fest, daß zwischen 70 und 75

Prozent der Kunden durch Inserate, 20 Prozent durch andere Werbemittel und der Rest nur durch persönliche Bearbeitung gewonnen wurde. Von diesen könne aber auch noch eine respectable Zahl auf das Konto der Inserate gesetzt werden.

So urteilen Männer mit bekannten Namen über den Wert der Anzeige. Wenn man daher eine ausländische Zeitschrift oder Zeitung zur Hand nimmt, braucht man nicht darüber staunen, daß fast alle großen Firmen mit hervorragenden, künstlerisch ausgeführten und ansprechenden Anzeigen vertreten sind (Daimler, Berliner Industrielle, Graphik, Illustration usw.).

Die Insertion in einer Zeitschrift ist also immer der beste und billigste Weg zur Erlangung neuer und wertvoller Kunden.







europäischen Agrarstaaten wollen jedoch keinesfalls die Interessen anderer ausführender Staaten (Amerika) schädigen;

4. Herabsetzung der Agrareinfuhrzölle und Stabilisierung auf annehmbarer Höhe, mit Garantien dafür, daß die Vorteile aus dem Vorzugssystem nicht durch indirekten Protektionismus aufgehoben werden.

5. Die durch zweiseitige Handelsverträge gebundenen Staaten erkennen an, daß das den europäischen Staaten eingeräumte Vorzugssystem nur als Ausnahme von der Meistbegünstigung gilt.

Heu- und Strohmarkt. Maribor, 22. November. Die Zufuhren beliefen sich auf 10 Wagen Heu, 3 Wagen Stroh und 1 Wagen Grummet.

Vorkennzeichnung. Maribor, 22. November. Der Auftrieb belief sich auf 255 Stück. Die Kauflust war mittelmäßig; verkauft wurden 190 Stück.

Gesetz über künstliche Süßstoffe. S. M. der König hat ein Gesetz über Vertrieb und Kontrolle von Kunst-Süßstoff unterzeichnet.

Lloyd George gegen Dumping. Lloyd George erklärte im Unterhaus, die liberale Partei trete zwar für den Freihandel ein, stimme aber Schutzmaßnahmen zu, wenn es sich um Dumpingmethoden handelt.

Neuer Gütertarif zwischen Jugoslawien und Ungarn. Der internationale Eisenbahntarif für den Transport von Frachtgütern in Wagonladungen zwischen den Eisenbahnstationen im Königreiche Jugoslawien einerseits und den Eisenbahnstationen im Königreiche Ungarn andererseits tritt mit dem 1. Dezember l. J. in Kraft.

Gründung einer jugoslawisch-ungarischen Handelskammer. In Budapest wurde eine jugoslawisch-ungarische Handelskammer gegründet, d. im kommenden Monat ihre Tätigkeit aufnehmen wird.

Der Landwirt

Schädlingenbekämpfung und Pflanzenschutz

Leimringe.

Das immer stärker werdende Auftreten von Schädlingen tierischer und pflanzlicher Art an unseren Obstbäumen und Sträuchern, zwingt den Landwirt und Obstzüchter, energische Maßnahmen, zu deren Bekämpfung und Verhütung zu treffen.

Die wichtigste Schädlingenbekämpfung im Obstbau ist und bleibt der in allen Staaten eingeführte Raupenleimring „Reford“.

Ein Frostspannerweibchen legt 200 bis 300 Eier in die Baumkrone. An dem betreffenden Obstbaum würden also im kommenden Frühjahr, wenn der Ring nicht angelegt worden wäre, etwa 30.000 Frostspanner ihr Vernichtungswort verrichtet haben.

Im Frühjahr bis zum Herbst werden die Leimringe „Reford“ gegen alle übrigen Schädlinge, die an unseren Obstbäumen vorkommen, in vielen Fällen zum Absterben bringen.

weiter angelegt, speziell wird der Leimring im Frühjahr gegen alle hinaufkriechenden Obstschädlinge angewendet.

Weiters müssen in den Monaten Dezember bis Jänner die Bäume geschnitten, ausgeleitet, die Borke rinde abgekraut, auf untergebreitete Tücher abgebürstet werden.

Ueber die Sommer- und Winterbehandlung mit diversen Spritzmitteln bringen wir in der nächsten Nummer weitere Aufträge.

Herbst- und Frühjahrsarbeiten im Obstgarten. Viele Gartenbesitzer haben sich das Auslichten und Beschneiden der Obstbäume und Beerenträucher auf das zeitliche Frühjahr aufgehoben. Das ist aber aus mehrfachen Gründen nicht zu empfehlen.

Zur Herbstdüngung der Weinärten. Wer seine Weinärten bereits im Herbst nach dem Blattfall düngt, stellt dem Rebstock die nötigen Pflanzennährstoffe bereits im Frühjahr zur Verfügung.

Radio

Sonntag, 23. November.

9 1/2 bis 11 Uhr: Vormittagskonzert. 15.30: Schallplattenmusik. 16: Volkslieder. 20: Balladen. 22: Leichtes Musik. 17.30: Nationalweifen auf dem Dufelsad.

Kompositionen für den Rundfunk. Franziska: Stuttgart Uebertragung. 19: Verbis Oper „Traviata“. 20.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik. 21.10: J. Handl's „Sobit mater“.

Schach

Redaktor von V. Pirc.

Dr. Aljehins Tournee durch Jugoslawien gesichert

Wie wir schon berichteten, beabsichtigt der Weltmeister Dr. Aljehin im Dezember eine Schachtournee durch Jugoslawien zu unternehmen, wobei er auch in Maribor eine Vorstellung geben wird.

In unserem letzten Bericht am 16. November über Dr. Aljehins bevorstehendes Gastspiel in Maribor haben sich einige sinnstörende Druckfehler eingeschlichen.

Spanisch

Weiß: Dr. Balogh. Schwarz: Kashdan.

(Gespielt im Meisterturnier in Győr.)

1. e2-c4, e7-e5, 2. Sg1-f3, Sg8-c6, 3. Lf1-b5, a7-a6, 4. Lb5-a4, d7-d6, 5. La4:c6+, b7:c6, 6. d2-d4, f7-f6.

Heitere Seite

Der Irrtum des Kaufmannes.

(Aus dem Englischen.)

Eine Dame hatte verschiedene Artikel in einem Geschäfte eingekauft, und bevor sie den Laden verließ, ersuchte sie den Inhaber sich einige sehr schöne Regenhirne anzusehen.

Er nahm einen Schirm vom Ladentisch auf und öffnete ihn. Nachdem er ihn gegen das Licht hielt, sah er ihn bewundernd an und sagte: „Da, anständige Frau, sehen Sie sich nur diese Seide an, diese feine Qualität und diese vollendete Ausführung!“

Scham.

Ein äbel beleumundeter Mann steht vor Gericht. Federmann ist als Zeuge geladen. „Ist es wahr“, fragt der Richter, „daß der Angeklagte einen zweifelhaften Lebenswandel geführt hat?“

Graphologie.

„Ich kündige Ihnen zum Ersten,“ sagt Federmann. „Warum?“ fragt das Mädchen. „Ich habe,“ fährt Federmann fort, „Ihre Handschrift von einem Graphologen untersuchen lassen.“

„Wenn's weiter nichts ist,“ zuckt das Mädchen die Achsel. „Ich habe auch Ihre Handschrift von einem Graphologen untersuchen lassen. Sie sind ein Säuer, Sie sind dumm und eitel und falsch und hinterlistig.“

# Die Frauenwelt

## Kindermoden für den Winter



Wiewohl es bei der Kleidung der Kleinen in der Hauptsache auf die praktische Verwendungsmöglichkeit ankommt und die Form und Ausführung eigentlich untergeordnete Bedeutung hat, will man doch auch, daß die Fassons für die Kinderkleidung nett und anziehend seien und nicht jener Monotonie verfallen, die in manchen Modezweigen während der letzten Jahre um sich griff. Darum trachten die einschlägigen Auteurs, der Mode der Kleinen, wo immer es nur angeht, interessante Varianten zu geben, ohne daß darunter die praktische Verwendungsmöglichkeit leide.

Das Wichtigste ist natürlich die gute Strapazfähigkeit, denn bekanntlich nimmt ein Kindchen sein Kleid weit mehr in Anspruch als die Erwachsenen ihre Garderobe, so daß es unbedingt verfehlt wäre, hier sparen zu wollen, da sich billiges Material allzubald abnützt und es demzufolge nur Unannehmlichkeiten gäbe...

Ferner muß man darauf sehen, daß bei feinen Garderobestücken des Kindes, die für den Spielplatz oder für die Schule herangezogen, also besonders in Anspruch genommen werden, nur Farben zur Verwendung gelangen, die absolut nicht empfindlich sind, da sonst jedes kleinste Fleckchen sofort deutlich zu sehen wäre und das Kind immer Strafe fürchten müßte, wenn das Kleidchen in dieser Richtung Schaden nehmen würde, was abgesehen von allen moralischen Fragen auch eine ganz unrichtige u. verfehlte Erziehungsmethode wäre.

Auch darf die Kleidung die Kleinen nicht behindern, was ausdrücklich erwähnt sei, da diesem Faktor im allgemeinen viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Umso verständlicher wird man es finden, daß die Strickfächer auf dem Gebiete der Kindermode immer populärer werden und ganz besonders gerne herangezogen werden, denn abgesehen davon, daß sie sehr haltbar sind, erscheinen sie auch außerordentlich dekorativ und reizvoll in den Farben (ein Faktor, der in der Kindermode nicht unterschätzt werden darf, da sich gerade in dieser Hinsicht der Geschmack des Kindes sehr früh befundet). Ferner wirkt ein Strickkleidchen immer ordentlich, ist nie zerknüllt und sieht mithin ausgezeichnet aus.

Für kleine Jungen gibt es heuer ganz entzückende kleine Sweaters, Shalers und Pull-Overs, die zur Knickerbockhose, also für den Sportplatz und auch für die Schule getragen werden; im allgemeinen bleiben diese Stücke u n g e m u s t e r t und holen nur aus der sogenannten „Grob-Strickerei“, die aber außerordentlich schmiegsam und angenehm im Tragen ist, gute Effekte.

Die Kleider der kleinen Mädchen aber werden heuer „im ganzen“ gearbeitet, womit auf diesem Gebiete mit einem Male eine ganz neue Note entstanden zu sein scheint. Diese Kleidchen sind entweder aus Chenille-Jersey oder aus einem modernen „Strick-Panama“ gefertigt und besonders die netten Streifenmuster sehen hier immer ganz reizend aus. (Im vorletzten und letzten Bilde der oberen Reihe zeigen wir zwei der neuesten Schöpfungen der Strickmode.)

Ganz anders ist die Aufmachung, die man für die Kleinen wünscht, wenn es sich um „Ausgeh“-Garderoben handelt. Hier tritt nämlich die „praktische Note“ in den

Hintergrund, da ja jede Mutter mit der Kleidung ihres Kindes Ehre einlegen will.

Es gibt für die Knaben wohl nichts Reizenderes als den dunkelblauen Anzug, der ein wenig dem „Gton-Stil“ folgt und doch auch wieder ganz neue Anregungen bringt. Die Mittelskizze der unteren Bildreihe macht mit einem derartigen Entwurfe vertraut u. zeigt eine weite Hose und das bolero-artige Sakko, das mit gestreiftem Gtontragen und hohen Stulpenmanschetten versehen u. mit einer dunklen Seidenschleife zusammengehalten wird. Unterhalb dieses Boleros sieht man eine helle Weste (die ihrer Auswechselbarkeit wegen praktisch ist und immer sehr appetitlich wirkt) und außerdem einen gelegten, hellen Seidengürtel, der ganz entzückend ist.

Für „Nachmittags-Besuche“ mit Mutter, sowie für Geburtstagsfeiern und ähnliche Anlässe tragen die kleinen Mädchen jene reizend-hochtaillierten Kleider, die seit jeher gut gefallen und gerade heuer wieder sehr aktuell geworden sind. Im ersten Bilde der unteren Reihe ist ein solches Stück zu sehen, das nichts anderes ist als ein enganliegender Oberteil mit schmaler Kutsche, in Verbindung mit einer weiten Rockpartie, die diesem Kleide einen ganz unvergleichlich reizvollen Effekt gibt.

Wenn eine Umhülle angeschafft werden soll, wird man natürlich immer gerne zu einem Stück greifen, das möglichst neutral ist, also zu jedweder Gelegenheit getragen werden kann. Der Treuchcoat ist hier zweifellos sehr praktisch (muß aber für den Winter mit Kamelhaar oder einem ähnlichen Materiale warm eingefüttert werden).

Das neueste aber sind kleine **F e l l a g a n e**, die in der Regel aus Imitationspelzwerk hergestellt zu werden pflegen und allerliebste wirken (siehe Skizze).

Ein unerläßlicher Bestandteil der Garderobe der Kleinen ist das **P y j a m a**, das man natürlich aus gut waschbarem, pastellfarbenem Materiale (am besten: Flanell od. dergl.) arbeiten und zum Nahe und an den Manschetten hell ausschlagen wird. Das Netteste ist immer die vorne geknöpfte und gegürtete, bequeme Overall-Form (Bild 1).

**W i l l h u l g a r.**  
(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

die Tasche stabil fixiert hat. (Skizze.) Quod erat demonstrandum...!

## „Herr Hund“ auf Reisen...



Der Wunsch jeder eleganten Frau ist (eingestanden oder uneingestanden) ein kleiner, entzückender Modehund. Und da gäbe es ja schließlich auch keinerlei Bedenken, denn es ist ganz außer Zweifel, daß solche Tiere entzückend und auch nicht schwer in der Wohnung zu halten sind, abgesehen davon, daß sie so unendlich dekorativ aussehen und die mordäne Note der Dame betonen, wenn... ja, wenn... die Ausflüge nicht wären und es das längere Fernbleiben vom Hause nicht gäbe: die Kleinen Wochentouren, den Winterport-Urlaub, späterhin die größere Reise... Da ist dann die Frage, was mittlerweile mit dem Hunde geschehen solle, von allergrößter Aktualität.

Am Reiseziele wäre er ja ein unentwegter, treuer Begleiter und auch in keiner Weise hemmend, aber eine Reise ist — so fern man nicht entsprechend für die Kleinen, vierbeinigen Freunde vorgesorgt hat, eine Qual und besonders im Wagenabteil sind Hunde immer unruhig und belästigen das Publikum, was bisweilen unangenehme Auseinandersetzungen zwischen dem „Frauchen“ und den mißgestimmten Mitreisenden nach sich zieht...

Darum ist eine richtige Transportmöglichkeit für den kleinen Hund das Allerwichtigste, und daß endlich in Form des kleinen, mit einer gelochten Luftkappe versehenen und leicht zu öffnenden **P i p - R ö s e r c h e n s** ein Ausweg gefunden wurde, ist eine Tatsache, die alle Hundebesitzerinnen mit Freude begrüßen werden.

Für solche Transportkoffer ist natürlich keine luxuriöse Ausführung nötig, da hier gerade die Primitivität sehr sympathisch wirkt. (Skizze.)

## Für die Küche

**Ente auf französische Art.** Man hat die Leber mit etwas Speck und Schalotten, macht sie mit in Wasser ausgebrühtem Weißbrot, 2 Eiern, Muskat und Salz zu einer Farce, füllt damit die Ente und näht sie zu. Dann legt man Butter oder Speck in einen Topf, brät die Ente darin gelb von allen Seiten, gibt daran eine Handvoll Petersilie, 3 bis 4 ganze Zwiebeln, einige Storzeneren und, wenn keine Brühe mehr vorhanden, gelbe Wurzel, läßt die Ente darin, indem man einen halben Liter Wasser oder schwache Bouillon hinzugießt, gar und gelbbraun werden, rührt etwas geschwitztes Mehl, kochendes Wasser und ein wenig Essig, auch nach Belieben ein Stückchen Zucker an die Lunte und läßt die Ente noch einige Minuten darin schmoren.

**Braunes und weißes Gänse-Ragout.** Dazu wird die ganze Gans in Stücken gehauen, samt Herz, Magen und Leber in Wasser und Salz abgeschäumt, mit einigen Zwiebeln, 3 Lorbeerblättern, 2 in Scheiben geschnittenen Zitronen — die Kerne entfernt — und mit einer Prise feingestohlenen Pfeffer weichgekocht. Soll das Ragout braun sein, so süßt man etwas gestohlene Nelken, in Butter braungemachtes Mehl, Essig und einen halben Löffel Birntraut oder ein Stückchen Zucker hinzu, sowie auch zuletzt das Gänseblut. Soll es ein weißes Ragout sein, so bleibt Essig, Gänseblut und das Säuße weg und kommt dann gelb geschwitztes Mehl nebst einigen Zitronenscheiben und gestoßener Muskatblüte hinzu; auch wird die Lunte mit einem Eibotter abgerührt.

**Gänsebraten.** Hat man die Gans zum Braten vorgefertigt, so füllt man den Leib mit in 4 Teile geschnittenen Nepseln, welche man auch mit Rosinen oder Korinten vermischt sein kann. Auch wird dieselbe in einigen Gefunden mit gekochten Kastanien oder mit kleinen Kartoffeln und etwas Salz gefüllt, dann näht man die Öffnung zu, legt die Gans in die Bratpfanne, salzt sie, gibt we-

SOIR DE PARIS

eine neue moderne Parfum-Kreation des Hauses.

**BOURJOIS**  
PARFUMEUR  
PARIS

Die zum Weltruf gelangten Gesichtsrouges.

**Cendre de roses**  
und  
**Rouge Mandarine**

5570

bürgen Ihnen für die vorzügliche Qualität der neuen Schöpfungen.

Ausschließliche Vertretung:  
**Mr. Ph. B. VARY — Zagreb**  
Smičklasova ul. 23  
Telephon Nr. 49—99.

## Eine praktische Mode-Idee



ist die „anknüpfbare Sporttasche“, denn sie stellt die Lösung einer Frage dar, die oftmals ventiliert wurde.

Es handelt sich ja immer wieder darum, daß die Dame für kurze Ausflüge eine Handtasche braucht, um die verschiedenen Kleinigkeiten, die sie bei sich haben will, mitnehmen zu können.

Für die Fahrt ist eine solche Handtasche sicherlich sehr am Platze, während eines Ausfluges aber kann sie mitunter störend empfunden werden, da sie immerhin einen gewissen Ballast darstellt, den man im Freien unter allen Umständen zu vermeiden trachtet, um nicht unnötig gequält zu sein.

Darum werden in letzter Zeit sehr einfache Handtaschen gebraucht, die aus dem Materiale der Umhülle, zu der sie getragen werden sollen, gefertigt und in jeder Ecke mit Knöpfen versehen sind, die in die vier an entsprechender Stelle im Mantel vorgesehenen Knopflöcher (die natürlich in dem modernen, großstäbigen Materiale kaum wahrnehmbar sind) eingeknüpft werden, so daß man die Hände vollkommen frei und

# Die schöne Wohnung

## Die Einrichtung des Schlafzimmers

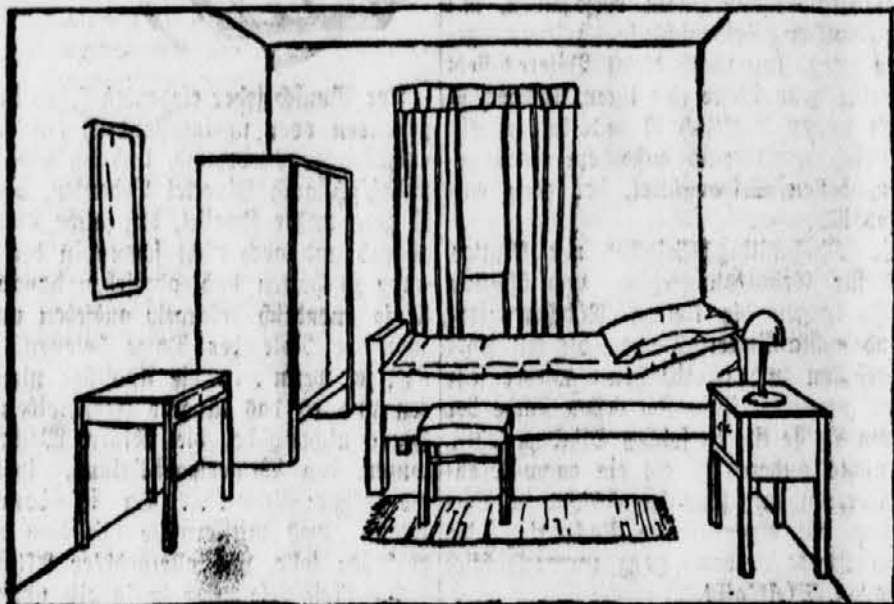
Von Dr. Walter D e g e l.

Das an sich richtige Gefühl von der angenehmen und entspannenden Wirkung schöner und geschmackvoller Dinge auf das menschliche Gemüt veranlaßt uns bisher, auch das Schlafzimmer zu schmücken durch Bilder, Vasen, Kunstgegenstände oder Nippes und durch Aufstellen reichlichen Mobiliars den Eindruck von Gemütlichkeit, Behaglichkeit, Wohlhabenheit und Wärme hervorzurufen. Raumangel und die neuen

Wo die Möglichkeit völliger Neugestaltung besteht, das heißt, wo wir mit unserem Geschmack nicht nur Möbel und Vorhänge wählen, sondern auch auf Wände und Fußboden Einfluß nehmen können, haben wir eine einfache Aufgabe vor uns, die richtig angefaßt, zahllose schöne und persönliche Lösungen ermöglicht. Es darf nur nichts Einzelnes geschehen, sondern die ganze Aufgabe: Farbgebung des Bodens, der Wände, der

zu halten (denn nur sehr gelübte Menschen haben ein zuverlässiges Farbgedächtnis), sonst wird man zu Hause mit Schreden bemerken, daß Möbel, Wände und Stoffe nicht zu einander passen und man Mißlänge statt Harmonie hervorgerufen hat, die sich ebenso nachteilig auswirken wie musikalische Mißlänge, die allerdings schneller bemerkt zu werden pflegen.

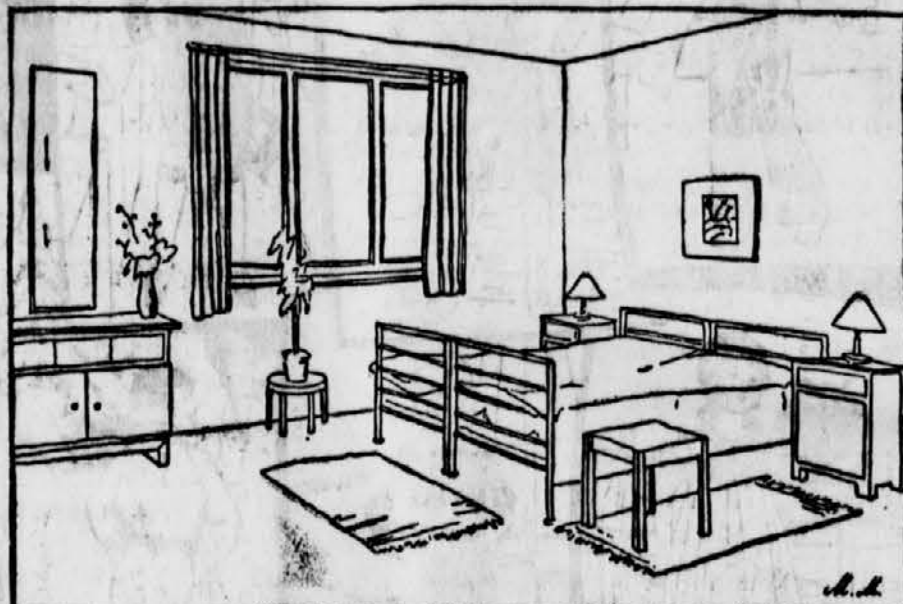
Wenn man an eine Einrichtung herangeht, fallen die beweglichen Schränke fort, gibt es eine Nische, die uns schon drei Seiten eines Schrankes sozusagen zur Verfügung stellt, werden wir sie nach vorn abschließen und auf billige Weise einen Wandschrank gewinnen — das alles ist nur von Fall zu Fall zu entscheiden. Ausdrücklich hingewiesen sei nur noch darauf, daß, sobald ein Bad vorhanden ist, das Schlafzimmer überhaupt entbehrlich wird durch die außerordentlich



Einbettiges Schlafzimmer.

(Arch. Kramer, Frankfurt a. M.)

Gutes Holz. Keine aufgestellten Schnitzereien



Schlafzimmer für zwei Personen.

Abetten mit elfenbeinfarbigem Melan Strich.

Erkenntnisse einer in alle Volksteile eingedrungenen Gesundheitslehre verschließen uns heute diesen Weg. Wir wissen, daß es in erster Linie darauf ankommt, Licht, Luft und Sonne in die Schlafräume hereinzulassen, und daß alle Dinge auszuschalten sind, an denen Staub und Bakterien haften können.

Der gesundheitstechnische Idealraum zum Schlafen wäre also das weißlackierte, blaufarben gestrichene Klinikzimmer? Im gewissen Sinne. Ja — aber wir haben ja auch auf Schönheitsfinessen und andere nicht zu unterschätzende Gemütswerte Rücksicht zu nehmen, und diese befriedigen wir auf eine neue Art — nicht mehr durch das Aufstellen oder gar Häufen schöner Einzelstücke, sondern durch absolute Harmonie d. ganzen Raumes

Vorhänge, der Möbel, der Bettdecken und der Bettvorleger ist im Zusammenhang zu lösen und jedes Ding sorgsam auf das Ganze abzustimmen. Vorschriften sind überflüssig, denn es kann so gut ein blau-linoleumbelagter Fußboden zu einer hellgrauen Wand bei schwarzen Möbeln und roten Vorhängen schön sein, wie ein braungegrüner Fußboden zu gelben Wänden, weißen Möbeln, blauen Vorhängen und Bettvorlegern und buntgestreiften Bettdecken — alles und jedes ist möglich, aber nur dann, wenn weder unvorsichtig noch gedankenlos und nach Möglichkeit ein- und reinfarbig gewählt wird, was besonders für die großen Flächen der Wände von Wichtigkeit ist. Nie darf man hier eine Bettdecke und dort eine Tapete aussuchen, ohne Farbproben nebeneinander

muß man genau wissen, was man will, und auf vorhandene Dinge, sei es der Bodenbelag, die Möbel, die Steppdecken, die Wandfarbe oder was auch immer, sorgsam Rücksicht nehmen. Die Harmonie kann dann eben nur unter Zugrundelegung der vorhandenen Farben abgestimmt werden. Selbst wenn man hier oder da ein Stück gesehen hat, das man besitzen möchte, das sich aber nicht geschmackvoll einfügt, kann und darf es nicht gewählt werden. Daß Linoleumbelag am saubersten und gesündesten ist, daß Möbel geradlinig und glatt und Nachtscheine in bequemer Griffhöhe, also niedrig, gewählt werden, bedarf heute nicht mehr vieler Erwähnungen. Ist ein Badezimmer mit fließendem Wasser vorhanden, wird der Waschtisch natürlich erspart, gibt es Wandschrän-

praktische Neuerung der Klappbetten, die heute bereits zu haben sind — Schlafdivane und Sofabetten sind natürlich teurer. Diese Klappbetten verschwinden nach Gebrauch diskret hinter einem Vorhang an der Wand und können in jedem Wohn- oder Arbeitszimmer vorhanden sein, ohne zu stören; das festgeschaltete Bettzeug ist nicht eingeschlossen, sondern kann nach gründlicher erfolgter Durchsonnung weiter der Luft zugänglich sein, wie jedes andere Bett auch, und ist abends durch drei Handgriffe benutzungsbereit zu machen. In Amerika gibt es kaum eine Mittelstandswohnung ohne Klappbetten, und die Raumnot hat auch in Europa bereits in vielen Siedlungen zur Benutzung dieses Hilfsmittels geführt.

nig (etwa ¼ Liter) Wasser darunter und läßt sie, fest zugedeckt, beinahe weich werden und dann erst unter fließendem Begießen offen braten, wobei von Zeit zu Zeit etwas kochendes Wasser hinzugegossen wird. Die Gans muß recht froh, gelbbraunlich, nicht zu braun, gebraten werden und die Sauce ebenfalls eine hellbraune Farbe erhalten. Beim Anrichten zieht man die Häden heraus und macht die Lunte sämig. Die ganz junge Gans wird ohne Wasser, wenn nötig mit Butter, gebraten. Gänse von kleiner Art werden, wenn sie jung sind, in einer Stunde gar, die großen norddeutschen bedürfen 2 bis 2½ Stunden.

**Gedämpfte Ente in brauner Lunte.** Man nehme zu einer ausgewachsenen jungen Ente ¼ Liter Wasser, ein Ei und Butter, 8 Zwiebeln, das nötige Salz und lasse sie fest zugedeckt langsam weich schmoren, damit die Lunte nicht zu stark einlockt. Nachdem dieselbe gar geworden, rühre man einen Eßlöffel voll in Butter gebräuntes Mehl, ½—1 Glas Wein, 4—6 Stück gestoßene Nellen, etwas Zucker hinzu und lasse die Ente noch eine Weile darin schmoren. Rosenkohl als Beigabe.

**Fort mit Anode Heizbatterie**  
 durch **NORA**  
 durch **Radio-Complex**  
 4 Röhren - Neutodyn  
 Netzanschluss-Empfänger

EUROPA LAUTSPRECHER FERNEMPFAHNG  
 WELLENBEREICH 200-3000 m  
 OHNE SPULEN-AUSWECHSLUNG

ALLEREINFACHSTE BEDienung DURCH GErichte STATIONSSkala  
 FORM K4W (WECHSELSTROM) MK  
 FORM K4G (GLEICHSTROM) MK

**NORA-RADIO GMBH · BERLIN-CHARLOTTENBURG 4**

Vertretung: Wipplinger, Maribor, Jurčičeva 6

### Bücherschau

**6. Romain Rolland: Empedokles von Agrigent und das Zeitalter des Hesses.** Uebersetzt und mit einem Nachwort versehen von Dr. Hans Leo Göpfried. Mit den Fragmenten des Empedokles in der Nachdichtung von Eduard Saenger. Reclams Universal-Bibliothek. Geb. 40, geb. 80 Pf. — Wie weiß Romain Rolland uns den großen griechischen Seher und Weisen lebendig zu machen! Bei aller Gelehrsamkeit kein „gelehrtes Wort“, sondern Leben; in all seiner eindringlichen Analyse der griechischen Welt und des Philosophen ein bewegender Auf-

ruf, ein Bekenntnis! Gesteigert wird ihr Wert noch durch die Beigabe der Fragmente des Empedokles in neuer metrischer Uebersetzung von Eduard Saenger.

**6. Fliegende Blätter-Kalender für 1931.** Verlag von J. F. Schreiber, München, 98 Seiten mit farbigem Umschlag, RM. 1.20. Der neue 48. Jahrgang des beliebten volkstümlichen Kalender-Büchleins bestätigt wiederum seinen Ruf, eine der fröhlichsten Gaben auf diesem Literaturgebiete zu sein. Der auch im neuen Jahre den Humor als Freudenbringer nicht missen möchte, kann sich keinen besseren Freund und Begleiter wünschen. Die Ausstattung ist hervorragend, der

Preis von RM. 1.20 bei der Fülle des Dar- gebotenen sehr mäßig.

**6. Forschungsreisende sind arme Bettler.** Von Sir George D. Wilkings. Während George D. Wilkings seinen Vorstoß zum Nordpol im Untereisboot vorbereitet — die Liste der Teilnehmer steht fest, und das U-Boot wird schon ausgerüstet — legt der alte Leipziger Verlag F. A. Brockhaus das Buch des Forschers über seine berühmten Polflüge vor: „E i s m e e r f l u g“ (mit 24 Abbildungen und 1 Karte. Halbleinen RM. 2.80, Ganzleinen RM. 3.50), dem wir den nachstehenden Abschnitt entnehmen. Die Wilkingschen Flüge sind vor allem als wegahnende, zukunftsweisende Taten wertvoll. Sie haben bewiesen, daß es möglich ist, im Flugzeug im Polargebiet nach der Magnet-

nadel Kurs zu halten, selbst wenn der Kurs um die halbe Welt herum führt. Diese Erfahrung erst macht die bevorstehenden arktischen Luftverkehrslinien überhaupt möglich. Darum wird man immer wieder das prächtige Buch des tapferen Australiers lesen, der als erster in einem schwachen kleinen Flugzeug 3500 km der arktischen Schnee- und Eiswüste überquerte, wovon 2100 km noch nie eines Menschen Auge erblickt hatte.

**b. Leut' zwischen Berg und See.** Erzählungen von Friedrich Morton. 148 Seiten. Preis kart. S 4.50, geb. S 7.—. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien-Leipzig. Das sind die Menschen im Dachsteingebiet: Die Holzknechte, deren Arbeitsstätte und Schicksal der Wald ist; die Fischer und Schiffer an den Seen; die Salzhäuer in der Tiefe des Bergwerks oder vor den Gluten der Pfannöfen.

**b. Heute ist diesem Hause Heil widerfahren.** Von Dechant Josef Minichthaler. 120, 48 Seiten Text und 8 Bilder in feinstem Kupfertiefdruck. Mark —40. »Ars sacra« Josef Müller, München 13, Friedrichstraße 18.

**b. Frau Lia und der Knabe mit den Gerstenbrot.** Eine biblische Geschichte von Josefine Gräfin Lerchenfeld. 120, 32 Seiten Text und 8 Kupferdruckbilder. Mark —40. Verlag »Ars sacra« Josef Müller, München 13, Friedrichstraße 18.

**b. Erik Jan Hanussen »Meine Lebenslinie«.** Brosch. M 4, Leinen M. 6. — Was hat dieser Mann, ehe er seine überraschenden Erfolge als Hellseher errang, alles erlebt! Er war Schmierenkommödiant, Karussellbesitzer, Löwenbändiger, Clown, Varieteartist, dann war er im Krieg, an der Front, versorgte als Wänschelrutengänger die österreichische Armee während des Krieges im Karst mit Wasser, wurde Telepath, Hellseher, enträtselte schwierige Kriminalfälle und hatte beispiellose Erfolge, die hartnäckig bekämpft wurden und werden. Und wie versteht dieser Mann zu erzählen! Sie werden uns bestätigen, daß Sie dem Verlag aufrichtig dankbar sein müssen; der den Schriftsteller Hanussen antreibt hat.

# REKLAME- WETTBEWERB

Auf welches Lied bezieht sich dieses Bild? Die Einsendungen haben in verschlossenem Brief innerhalb 8 Tagen zu erfolgen. Beizufügen ist eine 2 Din-Marke für die Rückantwort. Gewinnste sind, wie: Schinken, Rollschinken, Tiroler-Schinken und Krainerwürste, sowie Kognak und Rum etc. 15773



Delikatessenhandlung Meljska cesta 1, Maribor

Bevor Sie Tischlererzeugnisse bestellen, wie Türen, Fenster, welche Möbel usw., verlangen Sie diesbezügliches Offert von der Tischlerei

**Mariborska lesna industrija**  
A. Domicelj, Maribor, Koroška c. 46  
Telephon 2160

das alle Erzeugnisse fachgemäß und mit Konkurrenzpreisen liefert. Niedrigste Preise auch für verschiedene Massenartikel.  
Ständig zu verkaufen alle Arten Schnittholz zu Tagespreisen. 14236

## Schneeschuhe

erstklassiger Qualität

**Hausschuhe**  
**Trikotage**  
**Handschuhe**  
**Socken**  
**Strümpfe**

sowie sonstige **Bekleidungsgegenstände**  
in größter Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen

**Jakob Lah, Maribor**  
Glavni trg 2

## Größeres

# Elektro-Installationsgeschäft

**In Graz vorkäuflich!**

Anfragen an Franz Schönbauer,  
Elektro-Abteilung, Graz, Bismarckplatz  
Nr. 11. 16035

## Kropf und Blähhsals

beseitigt ohne Jod, ohne Medizin ein vom Selbstbefeitenden erfundenes Mittel dauernd und schnell. Anfragen (6 Dinar in Marken beilegen) zu richten an:

**K. Jilek, Sternberg, Mähren 220, CSR.**

Erfolg garantiert! — Briefe mit 3 Dinar frankieren!

## Modernste Wiener Plissé-Presserei

**Schneidern nach Maß**  
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

**Spezial-Schnittmuster-Atelier**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Tischtücher  
Servietten  
Handtücher  
Bettwäsche  
Leibwäsche  
Atlas und  
Damastgradl  
Speise & Kaffee-  
garnituren  
Inlets

**in bekannt verlässlicher Qualität**

zu äussersten Preisen

Gelegenheitskäufe für Hotels,  
Pensionsen, Gastwirte. Wir bitten,  
unsere Offerte einzuholen. Muster  
von Meterware gegen Angabe von  
Verwendungszweck kostenlos  
Größtes Waren- und Versandhaus

**Kastner & Ohler**  
Zagreb.

## PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen  
Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken  
etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. SKUMEL**, Oberbaurat i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. ŠTUM**, Regierungsrat i. P.  
**Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30**

Buchhaltungskundiger

## KAUFMANN oder LANDWIRT

selbständiger Arbeiter, ev. pensionierter Bank- oder Spar-  
kassenbeamter, rüstig, anpassungsfähig, der slowenischen und  
deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, für Innen-  
und Außendienst in ländlichem Kaufmannsbetrieb Umgebung  
PTUJ, gesucht. Verheiratet, jedoch kinderlos kein Hindernis.  
Nur ernste Anträge unter »Tadelloser Leumund« an die Ver-  
waltung des Blattes bezw. an Annoncenbüro Hinko S a x,  
Maribor. Zeugnisabschriften und Lebenslaufbeschreibung bei-  
legen. 16040

# RHEUMATISCHE!



Bestellen Sie noch heute 1 Flasche

# ALGA

für die Massage

Schon morgen wird Sie der Erfolg überraschen!

Fühlen Sie Schmerzen oder Reiben

In den Knochen-Händen-Füßen  
Gelenken - Schultern - Zähnen  
Muskeln - Sehnen - Kopf



# ALGA

Verreibt sofort die Schmerzen!

### Greise und Greisinnen

In Euren alten Tagen leidet Ihr am meisten an rheumatischen Schmerzen. Massiert wenigstens einmal im Tage Eure müden Sehnen mit dem Präparat ALGA. Ihr werdet Euch wie neugeboren fühlen und neue Lebensfreude und Frische gewinnen.

### Erkältung, Influenza, Grippe

wie überhaupt bei allen Unpäßlichkeiten, die von Fieber begleitet sind, massiert den Körper mit ALGA. Das Fieber läßt sofort nach und hat einen leichten und gesunden Schlaf zur Folge. Sie fühlen eine neue Körper- und Geistesfrische.

OVERALL  
ERHÄLTlich!

LABORATORIUM  
ALGA - SUSAK

4 Flaschen „ALGA“ Din 77.—  
8 „ „ „ALGA“ Din 131.—  
14 „ „ „ALGA“ Din 205.—  
25 „ „ „ALGA“ Din 320.—

1 Flasche  
Din 16.—





### Übersiedlungs - Anzeige!

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich meine Drechslerei von der Dravska ulica 4 in die Tattenbachova ul. 34 verlegt habe (neben Sägewerk Obran).

Hochachtungsvoll 16161

**THOMAS KAVUR, DRECHSLEREI**  
Maribor, Tattenbachova ul. 34.

**Große Auswahl in Pelzmänteln**  
und  
**Verbrämungs-Fellen und Pelzfutter**  
in bester Qualität zu den billigsten Preisen zu haben im  
**PELZHAUS GRÄNITZ**  
Gospoška ulica 7.  
Dortselbst werden Pelzmäntel nach Maß angefertigt.  
Auch Übernahme v. Pelzreparaturen.

Elegantes, gutgehendes  
**Spezerei- und Delikatessen-Geschäft**  
sehr schönes Lokal, geeignet auch für jede andere Branche, ist im Zentrum Varaždins Umstände halber abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 15979

**Gasthaus Pschunder, Radvanje**  
Sonntag, den 23. November:  
**Poganzon - Schmaus**  
(Spezialität), Hausmehlspeisen, frische Brat- und Selchwurst, guter Pekrer Wein. Um zahlreichen Zuspruch bittet die Wirtin. 16124

**Haus in Pivola Nr. 32**  
(Radanowitsch), Bahnstation Hoče bei Maribor. 5 Minuten ober Schloß Hausampacher, herrliche Lage, waldrreiche Gegend, geeignet für Sommerfrische und Pensionisten (3 Zimmer, Küche, Keller, Wein-, Obst- und Gemüsegarten, insgesamt 1 Joch) ist samt Mobiliar um 42.000 Dinar zu verkaufen. Zuschriften an F i s c h e r, Wien IX., Alserbachstraße Nr. 16. 16107

**30 PS Elektromotor**  
in bestem Zustande, für 220 Volt Wechselstrom, 50 P, zu kaufen gesucht. — Billigste Angebote an Slajerska železna industrijska družba, Zreče. 16093

**Verkaufe unter Eigenpreis!**  
mehrere gut erhaltene Oefen, einen eleganten Rennwagen für Pferde, weiters mehrere Lastautos verschiedenen Typen, einen Federplateauwagen mit Gummirädern und verschiedene brauchbare Eisenmaterialie. 4607  
**Putzwolle, Putzhadern, Pollerschelben stets am Lager**  
Veletrgovina s surovinami in prevoz tovara  
**Ivan Sluga, Maribor, Tržaška c. 5**  
Telephon 2272.

**Billigste Einkaufsquelle für die Weihnachtssaison**  
Kinderstrümpfe von Din. 5.— aufw. Haletsocken von Din. 10.— aufw. Männersocken von Din. 4.50 aufw. Damenstrümpfe von Din. 7.— aufw. Damenflorstrümpfe von Din. 12.— aufw. Damenschafwollstrümpfe von Din. 18.— aufw. Kunstseiden- und echte Seldenstrümpfe in allen Farben und Preislagen. Unterleibchen von Din. 15.— bis 25.—, je nach Größe. Unterhosen von Din. 15.— angefangen. Kindersweater von Din. 35.— aufw. Damensweater von Din. 60.— aufw. Gestrickte Damenkleider von Din. 200.— aufw. Damenhandschuhe von Din 14.— aufw. Männerhandschuhe von Din. 16.— aufw. Größte Auswahl in sonstigen Trikotagen und Strickwaren, Wäsche, Krawatten, Krägen, Schlingereien, Spitzen, Seidenbänder, Toiletteartikel, Parfümeriewaren, zu den bekannt billigsten Preisen. Spezialausstellung in sämtlichen Kinderspielwaren und Christbaumschmuck. Eigene Strickerel und Vordruckerel. Uebernahme von Endel-, Ajourler- und Stickerarbeiten.  
**Eksportna hiša „LUNA“, Maribor, Aleksandrova c. 19**

**Ausverkauf Meljska cesta 29**  
Seltene Einkaufsgelegenheit noch für  
**Herrenanzugsstoffe**  
**Herren- und Damenmäntel**  
**Cheviot für Kinder-Marine-Kleider**  
Qualitätsware von Din 89.— aufwärts

Sonntag, den 23. November findet in Lobnits Gasthaus, Sp. Radvanje, ein  
**Wurstschmaus**  
statt. Eigene Hausfleischung, außerdem Konzert. Im Ausverkauf prima neuer Wein, 10 u. 12 Dinar per Liter. Um zahlreichen Besuch ladet höflichst der B i r t ein. 16142

**Fach-Lehr-Kurse**  
für das  
**Damenfriseurgewerbe**  
Mit Bewilligung der kgl. Banalverwaltung in Lubljana werde ich in Kürze mit der Abhaltung privater Fachlehreurse beginnen. Schulung in allen Fächern des Damenfriseurfaches, Vorbereitung und Ausbildung zur Meister- und Gehilfenprüfung. — Gruppen- und Einzelunterricht. Nähere Information erteilt die Kursteilung.  
**Maria Fettich-Franckheim**  
Maribor, Ulica 10, Oktober 3. 16212

**Sportler, Achtung!**  
Garantiert erstklassige  
**Skischuhe**  
(Goiserer) und  
**Sportschuhe**  
kaufen Sie am billigsten bei  
**Robiňak & Kovačič**  
Slomškov trg 8 16090

**Kartonnagen fabri**  
**HERGO**  
MARIBOR  
Rajčeva ulica 5  
5950  
Telephon 24-72  
Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

**Wintersportler Achtung!**  
Für **SKISPORT** stets lagernd:  
**SKI** aus ESC'E u. HYKORI  
**SKI** - Backen, Bindungen, Stöcke Schneeteller, Wache, Faustluge, Socken etc. inl. u. Norweg. Marken  
**Sporthaus** 16193  
**Bogomir Divjak, Maribor**  
Glavni trg 17  
**EIS-SCHUHE MARKE „POLAR“**



Englische Herrenstoffe  
Mantelstoffe  
Waschsamt  
Lindenersamt 16394  
Barchente  
Flanelle  
sämtliche Herbst- und Winterwaren billigst bei  
**SRECKO PINJLO,**  
Maribor, Gospoška 5

**Epochale Erfindung**  
(hauswirtschaftlicher Artikel)  
für das gesamte Gebiet von Jugoslawien zu verkaufen. Interessenten mit gutem Organisationstalent oder mit Vertreterkolonnen wollen sich melden. 20.000 Schilling sofortiges Kapital notwendig. Zuschriften an Josef H a r i n g, Graz, Postfach 122. 15961

Schwere Arbeits- u. Wagen-  
**PFFRDE**  
Stuten, Wallachen besorgt, lerzeit billigst  
**Julio Hoffmann, Čakovec, Telefon 31**



**Kaufen** 15582  
Sie, wenn Sie Wärme in Ihrer Wohnung haben wollen, unseren  
**A M E R I C A N**  
Spar- und Dauerbrandofen. Ein Ofen für mehrere Zimmer. Lassen Sie sich von unseren Angeboten nicht beirren, unser „American“ ist der beste und billigste Ofen. Verlangen Sie Offerte!  
**VOJVODJANSKA LIVNICA D. D. — NOVI SAD, Suvoborska ul. 11. — Verkaufstellen in jeder größeren Stadt!**



**Scheck- und Kontrollstreifen**  
für sämtliche Registrierkassen zum Engro-Preise erhältlich bei  
**Ludv. Baraga, Ljubljana, Šelenburgova 6**

**„TRIUMPH“ PAUL NEDOG**  
ist die beste Kragenwäscherei! — Färbt und reinigt chemisch wie neu! — Ueberzeugen Sie sich!  
**Gospoška ulica 33** **Razlagova ulica 22**